

Moostierchen im Spülsaum von Wangerooge

Gunter Heim
(Aachen)

August 2021



Bild 1: Man sieht oben die hellbeigen Büschel massenhaft am Hauptstrand angespült (11. August 2021). Dieser Organismus ist gemeint. Welche genaue Art bildet diese Ansammlung?



Bild 2: Das ist nicht gemeint: die beige Büschel links scheint ein anderer Organismus zu sein. Er zeigte eine eher längliche Ausrichtung mit einem klaren zentralen Stiel. Die Büschel, die ich meine, waren ohne erkennbare innere Symmetrie.



Bild 3: ist es dieser Organismus links, der die Massen am Strand bildet? Ich bin mir rückblickend unsicher, welche Nahaufnahme am besten die Organismen aus den Ansammlungen wiedergibt.

Bild 4: Tatsächlich passt am besten das Bild unten auf den Organismus, der die Massen erzeugt. Das Bild ist ein kleiner Ausschnitt von einem größeren Strandbereich, der mit den hellbeigen Angespül bedeckt ist.





Bild 5: eine Makroaufnahme: die Luftblasen stammen von der Photosynthese von Meersalat. Die wabenartige Struktur des Tierchens stimmt gut mit Bildern von Moostierchen aus Bestimmungsbüchern überein, etwa aus dem Buch: Düne Strand und Watt. Von Janke und Kremer, gekauft im Nationalparkhaus, Ausgabe von 2018 (dort auf Seite 142). Allerdings: keines der Bilder in den Bestimmungsbüchern gibt den Habitus der Gesamtkolonie wirklich passend wieder. Sie wirken alle flächiger als das Angespül auf Wangerooge (z. B. Seerinde, Blätter-Moostierchen).



Bild 6: eine Makroaufnahme. Es ist unklar, ob es sich bei dieser Aufnahme um denselben Organismus handelt wie beim Bild 5.

Zottige Seerinde

Sehr gut auf diese Art passen Artikel aus verschiedenen niederländischen Zeitungen: auf Ameland, Schiermonnikoog und anderen westfriesischen Inseln sowie auch in Belgien wurden seit Ende 2020 und Anfang 2021 große Mengen genau der beschriebenen Moostierchen angeschwemmt. Die Art wird im Leeuwaarder Courant als harig mosdiertje (*Electra pilosa*) angegeben, auf Deutsch die Zottige Seerinde. Dem niederländischen [Zeitungs-Artikel](#) zufolge gab es eine ähnliche Schwemme in den Niederlanden und auch in Deutschland bereits im Jahr 1965. Als mögliche Ursache für die diesjährigen Mengen wird der Klimawandel genannt: in Den Helder wurde die wärmste 19-Tages Periode seit Beginn der Aufzeichnungen gemessen.

Die Bestimmung "Zottige Seerinde" wurde auch von dem Diplom-Biologen. Rainer Borchering von der Schutzstation Wattenmeer in Husum über eine Mail bestätigt.

Verzweigtes Moostierchen?

Das Verzweigte Moostierchen (*Scrupocellaria scruposa*) passt von Bildern recht gut (www.unterwasser-welt-nordsee.de/html/verzweigtes_moostierchen.html). Als Vorkommen wird ausdrücklich auch die Nordsee genannt. Allerdings sollen die Stücke nur 5 cm groß werden, die Büschel am Strand schienen aber länger gewesen zu sein.

Paarzweig-Moostierchen?

Das Paarzweig-Moostierchen (*Eucrate loricata*) wird bis 15 cm hoch: auch hier stimmen die Bilder recht gut mit dem Angespül von Wangerooge überein. (www.unterwasser-welt-nordsee.de/html/paarzweig-moostierchen.html)

***Amathia verticillata*?**

Bilder der Stücke unter Wasser passen recht gut auf die Funde auf Wangerooge. *Amathia verticillata*, auch Sauerkraut Grass oder auf Englisch Spaghetti Bryozoan genannt: diese Art ist nach einer Darstellung des Smithsonian Institutes sehr invasiv. Auf einer Karte (https://invasions.si.edu/nemesis/species_summary/155576) wird die südliche Nordsee nicht mit als Verbreitungsgebiet angegeben. Die nördlichste Verbreitung an europäischen Küsten wäre die Biskaya. Auf Wikipedia gibt es zu der Art lediglich einen Eintrag in der niederländischen Version (https://nl.wikipedia.org/wiki/Amathia_verticillata). Das spricht eher gegen

einen Fund auf Wangerooge. Gleichwohl kommen die Bilder dieser Art den gefunden Stücken am nächsten.

Quelle: www.rhetos.de/html/pdf/moostierchen_auf_wangerooge.pdf

Rhetos online Lexikon: www.rhetos.de